

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 16.02.2018

über die 22. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

| | | | |
|----------|------------|----------|-----------------------------------|
| Datum : | 15.02.2018 | Ort : | 06366 K ö t h e n (A n h a l t) |
| Beginn : | 18:30 | Straße : | Wallstraße 1-5 |
| Ende : | 20:20 | Raum : | Großer Sitzungsraum 217 |

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

(siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Alexander Frolow (Dezernent)
Birgit Schlendorn (Amt 40)
Oliver Reinke (AL Amt 73)
Kathrin Töpfer (AL Amt 65)
Ilona Häckel (Ltrn. RB)
Sabine Pennewitz (AL Amt 14)
Brunhilde Albrecht (PR-Vorsitzende)
Daniela Winzer (Amt 322)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

StR Dr. Buchheim
StR Gahler
StR Kümpfel
StR Müller
StR Wienicke
Mitteldeutsche Zeitung
Einwohner

Tagungsleitung :

Christina Buchheim

Schriftführer :

Silke Cäsar

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernent

Protokollführer

Christina Buchheim

Alexander Frolow

Silke Cäsar

Tagesordnung

| TOP | Thema | Vorl.-Nr. |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1 | Eröffnung | |
| 1.1 | Einwohnerfragestunde | - |
| 1.2 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung | - |
| 2 | Behandlung der öffentlichen TOPs | |
| 2.1 | Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil) | - |
| 2.2 | Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil) | - |
| 2.3 | Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil) | - |
| 2.4 | Information zum aktuellen Stand Umbau Obdachlosenunterkunft | 2018015/1 |
| 2.5 | Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2018 | 2018005/1 |
| 2.6 | Errichtung Neubau Funktionsgebäude mit Dienstwohnung im Tierpark Köthen | 2018016/1 |
| 2.7 | Information zur Personalsituation Hort "Regenbogenschule" Anfrage der CDU-Fraktion vom 30.01.2018 | 2018017/1 |
| 2.8 | Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil) | - |
| 3 | Behandlung der nichtöffentlichen TOPs | |
| 3.1 | Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil) | - |
| 3.2 | Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil) | - |
| 3.3 | Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil) | - |
| 3.4 | Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil) | - |

Protokolltext

TOP 1 – Eröffnung

StRn Buchheim eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.1 – Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

TOP 1.2 – Feststellung Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung werden festgestellt.

TOP 2.1 – Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Herr Schönemann merkt an, dass die Bezeichnung Stadtrat Schönemann im Protokoll falsch war.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 9.11.2017 wird bei 1 Enthaltung so bestätigt.

TOP 2.2 – Informationen der Verwaltung

Herr Frolow begrüßt das neue Stadtratsmitglied Herrn Wienicke.

Herr Frolow informiert, dass es im Obergeschoss des Nebengebäudes der Naumannschule aufgrund von Geruchsbelästigungen und Reizhustenfällen Raumluftmessungen gegeben hat. In 4 Räumen – in 2 Räumen der pädagogischen Mitarbeiter, im Vorbereitungsraum Kunst und im Klassenraum für Kunst – wurde eine erhöhte Schadstoffbelastung durch Naphthalin und andere Stoffe gemessen. In diesen betroffenen Räumen ist ein Austausch des Fußbodens unerlässlich. Es findet dort auch kein Unterricht mehr statt. Über den weiteren Verlauf wird der Stadtrat unterrichtet. Im Haushalt des nächsten Jahres werden sich die Kosten niederschlagen. Man hofft auf eine hohe Förderfähigkeit.

StR Heeg resümiert, dass die Schule mit viel Aufwand saniert wurde. Wurden in der Bauphase auch Messungen durchgeführt?

Frau Töpfer erläutert, dass damals Parkettboden stichprobenartig aufgenommen und ohne Befund untersucht wurde. Dann wurde der Parkettboden wieder aufgearbeitet im alten Schulgebäude.

Herr Schönemann fragt nach, ob in der Sporthalle auch Messungen durchgeführt wurden, die sich auch im Nebengebäude befindet.

Frau Töpfer bejaht dies. Die Ergebnisse liegen jedoch noch nicht vor.

TOP 2.3 – Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird einstimmig bestätigt.

TOP 2.4 – Information zum aktuellen Stand Umbau Obdachlosenunterkunft

Frau Töpfer erläutert die Vorlage.

Herr Lehmann fragt nach, warum die Arbeiten ein ganzes Jahr dauern.

Frau Töpfer erklärt, dass im Oktober die Mittelfreigabe erfolgte. Dann wurden die Leistungsverzeichnisse erarbeitet und im Dezember hat man begonnen, den Fußboden herauszunehmen, um Planungssicherheit zu bekommen. Dann gibt es

Ausschreibungsfristen, Ausschusstermine müssen Beachtung finden, und die Firmen benötigen auch eine gewisse Vorlaufzeit.

StRn Gottschlich möchte wissen, ob die Reinigung auf Kosten der Stadt erfolgt.

Herr Frolow bejaht dies. Eine Hausordnung wird in diesem Objekt nicht funktionieren.

StRn Buchheim hält Öfen für veralteten Standard. Kann man es auch unter Umweltgesichtspunkten nicht moderner gestalten, z. B. mit Ölöfen?

Frau Töpfer führt aus, dass vor einigen Jahren der Gasanschluss aus Sicherheitsgründen zurückgebaut wurde. Für Elektro wären die Kosten zu hoch. Für Ölöfen eignen sich die Schornsteinanschlüsse technisch nicht.

Herr Frolow spricht noch einmal die Kostenfrage an.

StR Dr. Buchheim stellt nochmals die Frage, wer den Duschbereich reinigen soll. Im Obergeschoss noch 4 Wohnungen auszubauen, hält er für Verschwendung. Viele Bewohner sind gesundheitlich nicht in der Lage, Treppen zu steigen und entsprechend Brennmaterial nach oben zu befördern. Wie sieht es dort mit der Wärmedämmung und dem Brandschutz aus? Wer auf die Toilette will, müsste 1 ½ Etagen herunter laufen. Ist der Bedarf für den Wohnraum da?

Herr Frolow erläutert, dass ein Reinigungsunternehmen verpflichtet wird. Der Hygieneplan ist mit dem Gesundheitsamt des Landkreises abgestimmt. In Köthen gibt es keine Ausweichquartiere für Notfälle mehr. Die Vermieter sind nicht mehr bereit, diesen Menschen Wohnraum zu vermitteln. Derzeit sind 9 Bewohner in der Unterkunft. Die Zahl schwankt. Die Zahl der Zwangsräumungen ist jedoch stabil, so dass durchaus der Bedarf besteht.

StR Dr. Buchheim stellt dar, dass die Räume sehr klein sind und sich dann Wohnen, Schlafen, Kochen alles in einem Raum abspielen muss und dies auch eine Frage der Menschenwürde ist.

Herr Lehmann möchte wissen, was die Reinigungsfirma kostet und ob man nicht die Bewohner als Erziehungsfrage mit einbeziehen kann. Man könnte ja einen Sozialarbeiter mit zur Seite stellen.

StRn Buchheim legt dar, dass das Thema bereits diskutiert wurde und der Landkreis da Auflagen und Vorschriften zugrunde legt, die dann nicht erfüllt werden können.

StR Reisbach empfindet, dass von Anfang an eine falsche Obdachlosenpolitik betrieben wurde. Man hätte von Anfang an einen Betreiber einsetzen müssen. Wenn von Bewohnern der Gesundheitszustand so schlecht ist, wären sie eher ein Fall für ein Pflegeheim als für eine Obdachlosenunterkunft. In anderen Städten funktioniert das Betreibermodell ja auch.

StR Dr. Buchheim erwidert, dass entgegen zu anderen Städten in Köthen keine Menschen auf der Straße leben müssen.

Herr Frolow führt aus, dass Betreiber sicher für Ordnung sorgen können, aber diese müssen auch bezahlt werden. Das Modell wurde auch schon betrachtet, aber man müsste 20.000 Euro monatlich dafür zahlen. Die Stadt ist nur Ordnungsbehörde und keine Sozialbehörde. Ohne einen weiteren Kostenträger ist dieses Modell nicht stemmbar. Wir wollten die Leute nicht auf der Straße haben. Eine Unterkunft mit Ausschlusszeiten war nicht gewollt.

StRn Buchheim erklärt, dass das Thema in den nächsten Wochen erneut auf der Tagesordnung ist, wenn es darum geht, wie die Einrichtung weiter betrieben werden soll.

Herr Frolow pflichtet dem bei, dass es im Frühjahr mit dem Thema weitergeht im Ausschuss.

TOP 2.5 - Jahresplan städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2018

Frau Häckel erläutert die Vorlage. Mit den Zuschüssen hat man sich nach den Erfahrungen der letzten Jahre gerichtet. Es sind etablierte Vereine mit großer Außenwirkung. Die Beträge wurden prozentual gleich herabgesetzt.

StR Heeg möchte für StR Schneider in Vertretung mit abstimmen und trägt sich auf die Anwesenheitsliste ein.

Abstimmungsergebnis: 10 /0 /1 Ja/Nein/Enthaltungen

TOP 2.6 – Errichtung Neubau Funktionsgebäude mit Dienstwohnung im Tierpark Köthen

Herr Reinke erläutert die Vorlage.

StRn Gottschlich stellt die Frage, wie die grundbuchliche Sicherung der Fördermittel aussehen soll.

Herr Reinke informiert, dass die Fördermittelstelle eine Entscheidung treffen wird, ob es eine Sicherheit geben soll.

StR Reisbach sieht die Ausführungen in der Vorlage nicht als ausreichend an. Das Gelände steht unter Natur- und Denkmalschutz. Hier fehlen die Ausführungen der Naturschutzbehörde. Das LEADER-Programm ist eigentlich nur für den ländlichen Raum. Warum bekommt die Stadt diese Art von Förderung? Wie soll die Summe aufgebracht werden, die angeführt ist? Die Sparkasse gibt einer gGmbH ein Darlehen? Bürgen muss der Gesellschafter – wer ist der Gesellschafter?

Herr Reinke erläutert, dass die Zulässigkeit des Bauvorbescheides seit 2017 vorliegt. Die Naturschutz- und Denkmalschutzbehörden wurden gehört. Die Vorlage dient nicht dazu, zum Stand des Bauvorhabens zu berichten, sondern lediglich dazu, dass der Oberbürgermeister sein Einverständnis gibt, auf diesem Grundstück zu bauen. Kreditnehmer wäre die gGmbH. Die Stadt taucht nur als Grundstückseigentümer auf.

StRn Gottschlich möchte wissen, was passiert, wenn die gGmbH nicht mehr solvent ist.

Herr Reinke führt aus, dass die Stadt nicht bürgen muss, sondern das Grundstück samt Bauten und Tiere dann an die Stadt zurückgeht.

StRn Czichy sieht sehr wohl die Stadt mit in der Pflicht, wenn etwas schief läuft. Jeder muss bei Bauvorhaben Sicherheiten vorweisen. Wie ist der Kreditverlauf? Man sollte hier von Seiten der Verwaltung ehrlich sein.

Herr Reinke weist nochmals darauf hin, dass Kreditnehmer die gGmbH ist. An wem sich die Bank bedient, ist nicht die Stadt, sondern der Gesellschafter, der Tierparkverein. Zur Kreditvereinbarung ist jetzt noch nichts bekannt. Es ist auch noch unklar, ob es die Sparkasse sein wird. Bis zum 19.2. muss die Kreditzusage vorliegen.

Herr Frolow unterstreicht, dass die gGmbH eine GmbH mit beschränkter Haftung ist. Somit

beschränkt sich das Risiko.

Herr Schönemann vermisst die Antwort auf die LEADER-Frage.

Herr Reinke erklärt, dass die Stadt nicht die Kriterien für die Förderprogramme festlegt. Im Ranking ist der Tierpark Köthen auf Platz 2. Die Stadt Köthen entscheidet nicht über die Förderwürdigkeit.

StR Heeg verweist auf einen vor Jahren stattgefundenen Besuch der LEADER-Behörde in der Stadt Köthen, wo die Stadt Köthen dazu angehalten wurde, Förderanträge zu stellen. Das Tierparkobjekt ist dringend verbesserungswürdig.

StRn Buchheim weist darauf hin, dass zu diesem Thema im Falle der Belastung des Grundstücks noch eine Vorlage im Stadtrat angekündigt ist.

TOP 2.7 – Information zur Personalsituation Hort „Regenbogenschule“

Herr Frolow erläutert die Vorlage. Der Mindestpersonalschlüssel wird eingehalten. Bei einem hohen Krankenstand kann jedoch die Maßnahme der Hausaufgabenunterstützung nicht mehr erfüllt werden. Diese Situation gab es nun. Niemand hat jedoch Anspruch darauf, dass die Kinder mit erledigten Hausaufgaben nach Hause kommen. Laut KiFöG ist eine Anleitung zu geben, was aber unter den gegebenen Umständen nun nicht erfüllt werden konnte.

StRn Gottschlich wollte wissen, ob der hohe Krankenstand näher analysiert wurde.

Herr Frolow resümierte, dass das betriebliche Management hier besser werden muss, um den Langzeitkrankenstand auszugleichen.

StR Heeg gibt zu bedenken, dass aus Datenschutzgründen kein Mitarbeiter seinen Krankheitsgrund beim Arbeitgeber angeben muss. Wie sieht es in Zukunft aus? Was wird in die Wege geleitet, um zukünftig die Hausaufgabenerledigung sicherzustellen?

Herr Frolow führt aus, dass die Stundenstaffelung im Hort zu großen Problemen führt, was die Einsatzplanung anbelangt. Die Arbeitszeit der Erzieherinnen muss dadurch getrennt werden. Die Arbeitnehmer müssen in verschiedenen Einrichtungen arbeiten, um auf ihre Stunden zu kommen. Das ist nicht optimal.

Herr Lehmann sieht eine Möglichkeit, die Aufgabe der Hausaufgabenerledigung auf öffentliche Jugendclubs mit umzulegen. Ein Fahrdienst könnte die Kinder dort hinbringen. Der Leiter dieser Einrichtung hat eine entsprechende Qualifikation dafür. Man könnte es den Eltern anbieten. Vielleicht wäre hier ein Lösungsansatz.

StR Heeg wollte wissen, ob das nur ein Problem des Horts in der Regenbogenschule ist.

Frau Schlendorn verneint dies. Dies zieht sich durch alle Horteinrichtungen.

StRn Buchheim merkt an, dass dies ein Problem in ganz Sachsen-Anhalt ist, welches auch bei der Politik angekommen ist. Dieses Jahr wird es Änderungen im KiFöG geben und nächstes Jahr sicher auch Änderungen im Hortbereich.

Herr Schönemann sieht Probleme, wenn ein Jugendklub mit einbezogen werden soll. Wer soll den Fahrdienst für die Kinder durchführen. Hier ist auch ein Problem in der Versicherungsfrage zu sehen.

StRn Buchheim möchte gern im nächsten Ausschuss noch einmal die Gesamtsituation des

Personals dargestellt bekommen.

Frau Schlendorn erläutert, dass der Langzeitkrankenstand jetzt für 3 Jahre näher beleuchtet wurde. Es fehlen demnach im Durchschnitt 6 Langzeitkranke. Nun wird es Neueinstellungen geben. Die Personalgespräche laufen schon. Es erfolgen zunächst 3 Neueinstellungen und 3 Einstellungen aufgrund von natürlicher Fluktuation. Zukünftig wird jährlich der Langzeitkrankenstand überprüft, um schneller reagieren zu können.

StRn Buchheim resümierte, dass man im Kita/Hort-Bereich alles hätte so lassen sollen, wie es war. Dann hätte es viele Probleme nicht gegeben.

Herr Frolow erinnert, dass es eine Auflage der Fachaufsicht war, die zu den Änderungen geführt hat. Die Stadt hätte danach ihre Satzungen gar nicht mehr genehmigen lassen können.

StR Reisbach wollte wissen, wie die Reaktion der Eltern war wegen den Küchenebenenleistungen.

Frau Schlendorn bemerkt, dass die Eltern erwartungsgemäß natürlich nicht begeistert waren, aber es ist trotzdem alles in Ruhe abgelaufen. Es gibt auch keine Alternative. Das Jugendamt und der Städtetag haben sich positioniert.

Herr Frolow unterstreicht, dass es sich nur um eine Empfehlung des Sozialministeriums handelt, andererseits die Frage im Gesetz nicht eindeutig geregelt ist.

TOP 2.8 – Anfragen und Anregungen öffentlicher Teil

StR Reisbach fragt nach dem Stand des Sportstättenkonzeptes, weil die Verträge im Jahr 2019 wieder erneuert werden müssen.

Herr Frolow wird spätestens im Sommer dazu eine Arbeitsgruppe bilden.

StR Gahler führt aus, dass es kürzlich eine Schlägerei im Bereich der Boutique „Chic“ gegeben hat zwischen Migranten und Deutschen. Er hätte hier gern nähere Informationen.

Herr Frolow wird es beim nächsten Polizeitermin ansprechen, ob die Polizei der Stadt gegenüber nähere Auskünfte dazu geben will.

StRn Buchheim verweist darauf, dass derartige Anfragen in den HA/StR gehören, das es sich beim SK um einen Fachausschuss handelt.

StR Gahler äußert sich kritisch zu Anmerkungen der Streetworkerin in sozialen Netzwerken. Er wird den Stadträten nähere schriftliche Informationen zum Thema zukommen lassen.

Ende öffentlicher Teil 20.05 Uhr